

Termin am Montag 21.Juli 2021: DB plant digitale Informationsveranstaltung für Anrainer

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Kommunen entlang der Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim sollen über den aktuellen Stand der Planungen informiert werden, in drei digitalen Informationsveranstaltungen entsprechend der Streckenabschnitte, jeweils von 17 – 19 Uhr:

1. Termin:
Gernsheim–Mannheim-Waldhof
Montag, 21. Juni
2. Termin
Zepelinheim–Darmstadt-Nord
Dienstag, 6. Juli
3. Termin
Weiterstadt–Pfungstadt
Freitag, 16. Juli

Unter www.frankfurt-mannheim.de werden die Links zu den Sitzungen jeweils einen Tag vor der Veranstaltung veröffentlicht.

Bisherige Beteiligung der Region

Die Beteiligung am Bahnprojekt Frankfurt-Mannheim startete am 20.09.2016. Neben Arbeitsgruppensitzungen und Workshops hat das Beteiligungsforum (BF) insgesamt 13 Mal getagt. Nun sollen die regionalen Forderungen auf Lärmschutz, die über die Planungen der Vorzugsvariante der DB hinaus gehen, festgelegt werden, um beim Bundestag als „übergesetzliche Forderungen“ eingereicht zu werden.

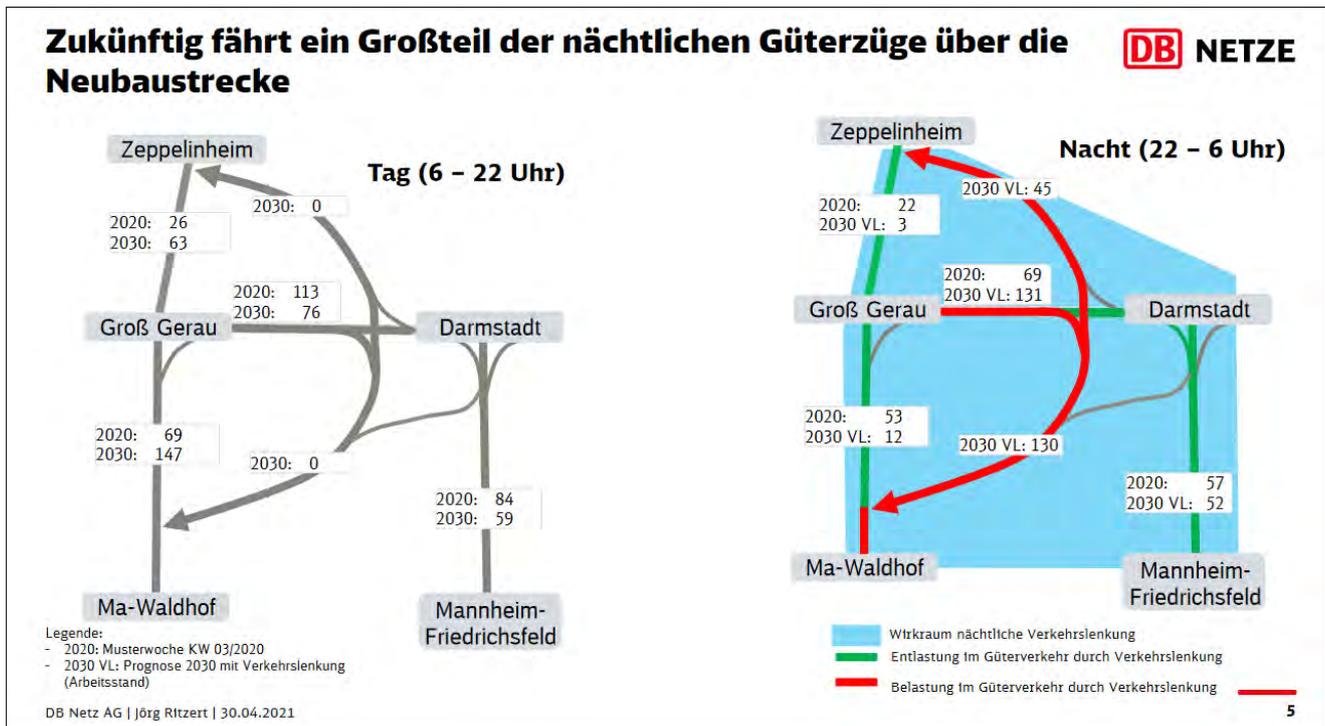


Hierzu werden die genauen Trassierungen und der bereits gesetzlich vorgesehene Lärmschutz im Projektbeirat 2 für den Raum Bensheim-Mannheim-Waldhof am 16.6.2021 vorgestellt.

Die Planungen der Vorzugstrasse sehen im Lampertheimer Bereich einen gedeckelten Trog für die Neubaustrecke vor, die vor der A6 auf Blumenauer Seite enden wird. Die Güterverkehre der Riedbahn werden oberirdisch geführt.

Prüfung der Mannheimer Forderung nach Tunnel außen vor, trotz 289 GZ am Tag

Eine Betrachtung der im Projekt erzeugten Fernwirkung (projektbedingte Erhöhung der Zugzahlen auf Bestandsstrecken) ab Mannheim-Waldhof findet laut DB auf Anfrage des Ersten Bürgermeisters Specht im 13. BF keine Berücksichtigung. Der „Wirkraum der Verkehrslenkung“ (Lenkung der Güterzüge nachts auf die Neubaustrecke) ende für die DB in Mannheim-Waldhof.



Damit werden Mannheims Forderungen auf Lärmschutz nicht im BF Frankfurt-Mannheim geprüft und damit ist auch die parlamentarische Befassung für eine Tunnellösung im Rahmen des Projektes obsolet. Die laut Verkehrsprognose 2030 genannten 289 Güterzüge (142 davon nachts – alle 3-4 min ein Zug) mitten durch Mannheim werden bei den regionalen Forderungen keine Rolle spielen, obwohl sich die Lärmsituation in Mannheim drastisch verschlechtert. Mannheim erfährt durch das Projekt die größte Güterzugsteigerung aller Gemeinden im Bereich zwischen Frankfurt und Karlsruhe.

Die Mitbetrachtung Mannheims wird im gerade gestarteten Ausbau- und Neubauprojekt Mannheim-Karlsruhe in Aussicht gestellt. Dort soll allerdings der Fokus auf der geplanten Güterzugstrecke Mannheim-Rangierbahnhof bis Karlsruhe liegen. Das Stadtgebiet Mannheim stelle nach Ausbau der Riedbahn-Ost mit einer Prognose 2030 keinen Engpass dar (siehe untenstehende Grafik, Bereich Mannheim ist „grün“, d. h. nach Riedbahn-Ost-Ausbau auf zwei Gleise mit ausreichender Kapazität). Die Prüfung der Mehrbelastung durch die Neu/Ausbautrasse F-MA-KA dürfte somit auch im Dialogforum Mannheim-Karlsruhe keine maßgebliche Rolle spielen.



--> Die räumliche und zeitliche Aufteilung des Projektes Zielnetz I im BVWP darf zu keinen Nachteilen in Mannheim führen. Im Projekt Frankfurt Mannheim Karlsruhe ist auch zur Mehrbelastung in Mannheim eine Aussage zum gesetzlichen und zum übergesetzlichen Lärmschutz für die Entscheidung im Bundesparlament zu treffen.

--> Gleiches Recht auf Lärmschutz aller Gemeinden im Planungsgebiet. Auch Mannheim muss Forderung einer Tunnellösung einbringen können!

Bitte verleihen Sie Ihren Mannheimer Interessen Nachdruck, wo auch immer sich die Gelegenheit bietet!